

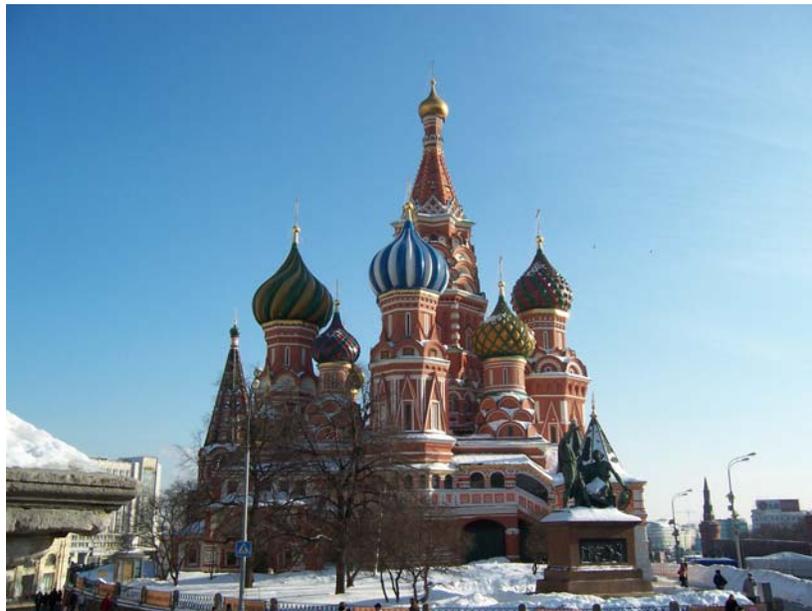
Auslandsstudiensemester



am MGIMO

-Institut für Internationale Beziehungen in Moskau-

SS 2006



МОСКВА-die Stadt

Moskau – alles andere ist Provinz. Die Stadt ist unumschränktes politisches, administratives und wirtschaftliches Zentrum der Russischen Föderation. Die Region Moskaus ist Industriemotor des Landes und zieht ausländische Investoren aus der ganzen Welt an.

Moskau ist die größte Stadt Russlands, sowohl flächen- als auch einwohnermäßig. Ungefähr 11,4 Millionen wohnen in der russischen Hauptstadt.

Der Durchschnittsverdienst in Moskau liegt bei ungefähr 400 Euro und damit über dem Landesdurchschnitt. Schlecht gestellt sind diejenigen, die ihr Geld vom Staat beziehen, wie z.Bsp. Polizisten, Ärzte, Lehrer... denn diese Berufsgruppen sind von der Schattenwirtschaft ausgeschlossen. Einige wenige Berufe wie z.Bsp. Jungkapitalisten, Banker und Börsenmakler verdienen wesentlich mehr.

In Moskau gibt es alles. In den letzten Jahren eröffneten Supermärkte westlichen Typs. Jedoch sind russische Lebensmittel weitaus billiger als die westlichen Produkte, insbesondere, wenn sie auf einem der zahlreichen Märkte gekauft werden.

Anreise

Bevor die große Reise nach Russland beginnen kann, muss ein Visum beantragt werden. Dazu benötigt man eine in Russland anerkannte Auslandskrankenversicherung, ein ärztliches Attest, welches über chronische Krankheiten informiert, eine Impfbestätigung (Tuberkulose, Tetanus, Masern, Diphtherie), einen Aids- und Syphilistest und einen gültigen Reisepass, der mindestens noch 6 Monate nach der Ausreise Russlands gültig ist.

Um lange Wege und Wartezeiten zu vermeiden empfiehlt es sich, einen Visaservice in Anspruch zu nehmen, z.Bsp: www.visa-express.de oder www.visa-plus.de. Die Kosten liegen hierbei zwischen 100 und 150 Euro.

Um eventuellen Risiken vorzubeugen, empfiehlt es sich, den Flug erst dann zu buchen, wenn das gültige Visum vorliegt. Ich bin mit Germanwings von Stuttgart direkt nach

Moskau, Vnukovo (VKO) geflogen. Der Flughafen Vnukovo ist sehr praktisch, da das MGIMO nur ½ Stunde Busfahrt entfernt ist.

Beim Verlassen des Flughafenterminals stehen Marschrutkas (Sammeltaxis) zur Metrostation Jugo-Sapadnaja für 30 Rubel pro Person bereit. Von dort fährt man dann mit dem Bus Nummer 688 innerhalb von 10 Minuten direkt ans Wohnheim neben der Universität.

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit sich von einem Mitarbeiter des MGIMO`s vom Flughafen abholen zu lassen. Dies ist aber unbedingt nochmals kurz vor Abreise mit dem OMC (International Office) abzuklären.

Studium: Учиться, учиться и еще раз учиться (В. И. Ленин)

Das MGIMO ist die Eliteuniversität des Landes. Es gibt eine enge Verzahnung zwischen dem MGIMO und dem russischen Außenministerium. Wirtschaftsinteressen des Landes können so den ausländischen Studenten nähergebracht und erläutert werden. Im Gegenzug erhalten Professoren und Persönlichkeiten aus anderen Ländern über Vorträge die Möglichkeit ihrerseits auf die wirtschaftlichen Möglichkeiten in ihren Ländern hinzuweisen.

Das Studienangebot am MGIMO beinhaltet drei Fachrichtungen:

- Internationale Beziehungen
- Internationales Recht
- Internationale Volkswirtschaftslehre

Uns ist die Wahl von sämtlichen Fächern gestattet, jedoch vom Partnerschaftsvertrag (MGIMO - Hochschule Reutlingen) ausgenommen sind Vorlesungen, die in anderen Sprachen gehalten werden.

Die Zusammenstellung des Stundenplans erfolgt ausschließlich durch Eigeninitiative und muss mit dem jeweiligen Professor und Dekanat abgesprochen werden.

Für Studenten, die ausschließlich daran interessiert sind, die russische Sprache zu erlernen, gibt es extra Russischkurse für Ausländer. Je nach Spracheinstufung hat man die Möglichkeit durchschnittlich 10-15 Stunden pro Woche russisch zu lernen. Der Russischkurs wird von verschiedenen Lehrerinnen durchgeführt und beinhaltet Übungen zur Grammatik, das Lesen und die Zusammenfassung von Texten, Hör- und Leseverständnisübungen.

Da meine Russischkenntnisse vor meinem Moskauaufenthalt nur sehr beschränkt waren, habe ich sowohl den Russischkurs für Ausländer als auch Marketing-Vorlesungen besucht. In den Marketingkursen habe ich zwar keine Prüfungen abgelegt, sondern nur sogenannte „Sitzscheine“ gemacht. Zwar wurden in den Marketingvorlesungen Sachverhalte behandelt, die ich zum größten Teil schon aus den Vorlesungen an meiner Hochschule kannte, doch ich wollte jede Chance nutzen mit der russischen Sprache konfrontiert zu werden. Die Vorlesungen sind insgesamt sehr interaktiv gestaltet, denn es wird sehr viel Wert auf die Mitarbeit der Studenten gelegt, diese müssen Zwischenpräsentationen zu vorgegebenen Themen halten und schreiben während des Semesters regelmäßig sogenannte „рабочий контроль“. Auf Grund dieses Unterrichts- und Lernstils war es zwangsläufig, dass wir mit russischen Kommilitonen zusammenarbeiteten und uns somit dauernd mit der russischen Sprache beschäftigt haben.

Zusätzliches Universitätsangebot

In der Bibliothek kann sich jeder Student gegen Vorlage eines Passbildes einen Bibliotheksausweis erstellen lassen und somit das umfassende Angebot der Universitätsbibliothek nutzen.

Im Raum 4000 befindet sich die PC-Insel mit zusätzlichem Multimediaraum, die gegen Vorlage des russischen Studentenausweise allen Studenten zugänglich ist. Ebenfalls besteht die Möglichkeit den Internetzugang in der Bibliothek zu nutzen.

Im Erdgeschoss der Universität befindet sich ein Kiosk, in dem man Lehrbücher, Zeitschriften, Büromaterial, Rohlinge, Telefonkarten etc. günstig erwerben kann. Dort findet man auch eine kleine Apotheke.

Es gibt verschiedene Restaurants und Cafés, Das Angebot reicht von Pizza, über Sushi bis zur traditionell russischen Küche. Ausländischen Studenten ist es gestattet in der Professorenmensa zu essen. Dort ist der Andrang nicht so groß, das Essen ist immer warm und es ist billiger als die Studentenmensa.

Zur Universität gehört ein sehr hygienisches Schwimmbad mit Fitnessraum und Solarien. Ebenfalls kann man dort Tischtennis, Volleyball, Fußball, Basketball etc. spielen. Bei schönen Wetter steht den Studenten auch eine Laufbahn zur Verfügung.

Общежитие

Das Wohnheim, das direkt neben der Universität gelegen ist, kann als eine kulturelle Begegnungsstätte bezeichnet werden, denn dort sind sämtliche Nationen vertreten: Russen, Slowaken, Kaukasier, Tschechen, Franzosen, Spanier, Polen, Bulgaren, Ukrainer, Japaner, Chinesen, Deutsche...

Die internationalen Studenten bewohnen die ersten 3 Etagen und in den oberen Etagen befinden sich die russischen Studenten.

Jeweils 2 Studenten wohnen in einem kleinen gemütlichen Zimmer mit Kühlschrank, TV, Dusche und WC. Einzelzimmer gibt es nicht. Die Putzfrauen bringen einmal einmal die Woche frische Bettwäsche vorbei und reinigen das Zimmer und Bad. Die Putzfrauen waren immer sehr freundlich, hilfsbereit und flexibel in ihren Arbeitszeiten. Gerne haben sie auch für ein paar Rubel die Wäsche gewaschen und sich somit ein Extrageld verdient. Man muss wissen, dass es im Wohnheim leider keine Waschmaschine gibt und Waschalons befinden sich nur in der Innenstadt.

Für nur 750 Rubel pro Monat kann man Internet für das eigene Zimmer beantragen, was sehr praktisch ist um über Skype mit Freunden zu telefonieren, oder einfach nur Emails zu schreiben und im Internet zu surfen.

Jedes Stockwerk verfügt über eine Küche, die mit 8 Herdplatten, einem Waschbecken und einer Anrichtefläche ausgestattet sind. Töpfe, Pfannen, Teller, Tassen, Besteck muss jeder selbst besorgen.

Leider gab es im Wohnheim keinen Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum, in dem sich die Studenten zum feiern, quatschen oder einfach nur zum Kaffee trinken treffen konnten. Deshalb wurden eben öfters in den Zimmern kleine oder auch größere Partys veranstaltet und wenn man den «дежурные» auch ein Gläschen Wodka vorbeigebracht hat, wurde die Feier auch nicht unterbrochen.

Während meines Aufenthaltes hier in Moskau hatte ich zweimal Besuch von Freunden und konnte diese für 2000 Rubel pro Nacht das Doppelzimmer im Wohnheim unterbringen, denn die Hotels/Pensionen in der Stadt sind sehr teuer und befinden sich auch oft in einem schlechten Zustand. Allerdings sollte man den Besuch bei der Direktorin sehr frühzeitig anmelden.

За чем занимается в свободные время?

Moskau bietet für jeden Geschmack etwas. Liebhaber der klassischen Musik sollten unbedingt einen Besuch im Konservatorium einplanen. Dort werden Kompositionen berühmter Musiker wie Beethoven, Mozart, Tschaikowsky zum Besten gegeben. Günstige Karten kann man schon für 150 Rubel erwerben.

Ein unvergessliches Erlebnis wird ein Opernbesuch in der „Neuen Bühne“ sein. Das Ballett „Schwanensee“ von Tschaikowsky wird ab 1500 Rubel inszeniert. Das Bolschoj-Theater ist bis 2008 wegen Renovierungsarbeiten geschlossen und die Neue Bühne gilt unter anderem als Ersatzbühne.

Im „Alten Zirkus“ auf dem Zwetnoj-Bulwar werden atemberaubende Luftnummern aufgeführt. Es ist sinnvoll die Karten schon vorher zu kaufen, denn oft sind die Abendvorstellungen ausverkauft.

Der Kreml, der Rote Platz mit dem GUM und der Basiliuskathedrale sind das Herz und die Seele Moskaus. Ein Besuch dort ist einzigartig. Besonders schön ist der Rote Platz bei Nacht, wenn nur wenige Menschen dort sind und alles herrlich illuminiert ist.

Bei schönem Wetter ist ein Spaziergang und ein Eis im Alexandergarten genau das richtige um abzuschalten.

Jedoch gibt es nicht nur die hohe Kultur in Moskau, sondern auch jede Menge Clubs und Bars, in denen man zu erschwinglichen Preisen leckere Cocktails schlürfen kann oder auch eine Kleinigkeit essen kann. Unter der Woche gibt es mittags von 12-16 Uhr in diesen Bars und Clubs einen Businesslunch, der sehr lecker schmeckt und schon ab 150 Rubel erhältlich ist.

Wenn man ein bisschen Zeit und Geld hat, sollte man es sich nicht nehmen lassen, an einem verlängerten Wochenende einen Ausflug nach Sankt Petersburg zu unternehmen. Die Zugfahrt allein ist schon ein Erlebnis für sich. Platzkarten im Nachtzug bekommt man schon für circa 500 Rubel. Man schläft dann in einem Zugabteil mit 35 anderen Russen, erhält vom Schaffner eine Decke und ein Kopfkissen und übernachtet auf einer Holzbahre. Im Sommer ist es in Sankt Petersburg sehr schön, denn dann kann man den Sommerpalast von Peter dem Großen besichtigen. Man kann mit dem Boot von Sankt Petersburg aus zu diesem Palast gelangen. Besonders die Parkanlage mit den vielen vergoldeten Fontainen ist einzigartig.

Ein paar Kilometer außerhalb Sankt Petersburg, im kleinen Ort Puschkin befindet sich der Katharinenpalast, in welchem das wunderschöne Bernsteinzimmer zu sehen ist.

Das Mariinsky-Theater in Sankt Petersburg gehört wohl zu den schönsten Opernhäuser der Welt. Wir haben eine halbe Stunde vor Beginn noch Karten für 250 Rubel für den Nussknacker in der letzten Reihe bekommen. Die Inszenierung war einfach hinreißend und trotz der letzten Reihe, hatten wir eine super Sicht.

In der Moskauer Umgebung gibt es ebenfalls ein paar sehr schöne Städte, wie zum Beispiel Vladimir und Suzdal. Diese 2 Städte kann man an einem Wochenende besichtigen, denn sie sind nur circa 30 Kilometer voneinander entfernt. Dort gibt es sehr viele beeindruckende Kirchen und Klosteranlagen mit Zwiebeltürmen in allen Farben.

Ganz in der Nähe Moskaus befindet sich die kleine Stadt Peredelkino. Dort hatte der Schriftsteller Boris Pasternak (Doktor Schiwago) seinen Landsitz. Vom Kiewer Bahnhof aus fahren alle 20 Minuten Elektritschkas für ein paar Rubel dorthin.

Besonders gefallen hat mir in diesen kleinen Städten die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Leute. Oft ist man ins Gespräch mit älteren Menschen gekommen, die sich dafür interessiert haben, woher man kommt und was man hier macht und waren dann ganz begeistert, dass deutsche Studenten nach Russland kommen, mit der Absicht Russisch zu lernen. Hingegen die Menschen, die man in Moskau in den Strassen trifft, machen einen gestressten, oft auch genervten Eindruck und sind nicht immer sehr hilfsbereit, wenn man sie nach dem Weg oder ähnliches fragt.

Transportmittel

Das schnellste und bequemste Transportmittel der Stadt ist die Metro. Sie fährt täglich von morgens 5.30 Uhr bis nachts um 1.00 Uhr. Fahrkarten sind direkt in der Metro erhältlich. Für ein Semester empfiehlt es sich Tickets für jeweils 60 Fahrten zu lösen. Für Studenten die nur ein Semester in Moskau sind, ist es leider nicht möglich Monatsfahrkarten für die Metro zu bekommen, da man für ein Semester Studium an einer Moskauer Universität nur als «Стажиор» angesehen wird.

Für den Busverkehr ist dies anders geregelt. Im OMC (International Office) kann man für 125 Rubel ein Monatsticket für den Bus- und Trolleybusverkehr kaufen. Dieses Ticket erhält man im Zeitraum vom 17. bis zum 24. des Vormonats für den jeweiligen Monat.

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit für wenig Geld mit dem „Taxi“ durch ganz Moskau zu fahren. Nachts betragen die Taxikosten von der Innenstadt ins Wohnheim 200 Rubel maximal. Die Taxifahrer beginnen die „Verhandlung“ oft bei 700 Rubel und versuchen den Preis von der Anzahl der Personen abhängig zu machen.

Infos über Moskau

Nie kommt diese Stadt zur Ruhe. Es scheint, dass sogar die Passanten auf Moskaus Straßen hetzen. Um dieser Dynamik gerecht zu werden, sollte man verschiedene Informationsquellen nutzen. Im Internet findet man aktuelle News rund um Russland und Moskau unter www.moskau.ru, www.whererussia.com.

„The Moscow Times“ kann jeder Student kostenlos an der Universität mitnehmen. Sie informiert über das aktuelle politische und wirtschaftliche Geschehen in Russland und der Welt.

Die „Exile“ informiert mit ausführlichen Berichten und Bewertungen über sämtliche Bars, Clubs, Restaurants und kulturelle Angebote. Sie ist in vielen Clubs und Bars der Stadt kostenlos erhältlich.

Reiseführer für Moskau: Baedeker „Moskau“ (ISBN: 3-8297-1086-0, 19,95€). Wer Reisen über Moskaus Vororte hinaus plant, sollte sich den Lonely Planet „Russia und Belarus“ kaufen, (ISBN: 1-74059-265-4, 29,99\$)

Persönliches Fazit - Умом Россию не понять, sondern mit dem Herzen.

Russland ist ein Land im Um- und Aufbruch. Unermessliche Reichtümer an verschiedensten Bodenschätzen bilden die Grundlage für eine aufstrebende Wirtschaft. Wer am Weltmarkt erfolgreich sein will, wird an der Wirtschaft dieses Landes nicht vorbei kommen. In allen Kulturbereichen (Literatur, Musik, Kunst und Kultur) zählt das Land zur Weltspitze. Mit fortschreitender Demokratie wird dieses Land immer interessanter. Auf Grund dieser Vielschichtigkeit kann ich jedem Studenten empfehlen ein Studium aufzunehmen oder wenigstens ein Semester in diesem Land zu studieren.